

# BZÖ gegen „Drogenspaziergang“

Die Orangen prangern „Fördermissbrauch“ an und fordern Konsequenzen.

„Sucht in der Fremde“, so lautete der Titel eines von der Stadt Graz subventionierten Themenspaziergangs. Dabei wurde rund 60 Interessierten die Suchtproblematik und der Umgang damit in Migrantenvierteln nahegebracht. Sehr zum Ärger von BZÖ-Chef Gerald Grosz: „Wir haben eine Anfrage im Gemeinderat einge-

bracht. Aus unserer Sicht handelt es sich um einen latenten Fördermissbrauch.“ Der ausführende Verein kassiert nämlich eine Basissubvention von 13.500 Euro. „Suchtspaziergänge zu finanzieren, während überall das Geld fehlt, halte ich für Wahnsinn“, so Grosz. Das zuständige Integrationsreferat fühlt sich „fehlinterpretiert“.



**Saubermann:** BZÖ-Chef Gerald Grosz stellt die „Förderindustrie“ an den Pranger. geopho.com